

Änderungsvorschläge zu "Liebessender X"

Herrn Neubach von A. Brauner

- 1) Die Liebesgeschichte, die gar keine Entwicklung hat, muss unbedingt verstärkt werden. Da die Möglichkeit schwer besteht, sie direkt zu verstärken (wäre nur möglich durch umarmen, küssen etc), so muss man einen anderen Weg wählen, und zwar: Die Liebenden beschliessen, nachdem der Vater keineswegs gewillt ist, seine Zustimmung zur Heirat zu geben, öffentlich durch ihren Rundfunk die Hörer auf ihre Liebesleiden aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bitten sie das Publikum, so lange die Waren-Artikel des Vaters zu boykottieren, bis er seinen Starrsinn aufgibt und einwilligt. Die glückliche Liebe der zwei Unglücklichen fällt auf fruchtbaren Boden bei allen Hörschichten. Abgesehen davon, dass der Vater systematisch Berge von Drohbrieffen erhält, vermindert sich von Tag zu Tag sein Umsatz. Und hier schlage ich vor, in Anbetracht der leicht erkennbaren immer schwieriger werdenden Firmenlage des Vaters, Nepke selbst ab-springen zu lassen. Wo kein Geld ist, ist auch kein Interesse vorhanden. Erst dann sieht der Vater ein, dass ihm sein Starrsinn in jeder Hinsicht zum Ruin führt - materiell wie auch moralisch - worauf seine Zustimmung erfolgt.
- 2) Das zweite Mädchen, die Bauerntochter, ist zwar auf meinen Wunsch von Tanzler eingebaut worden und nicht schlecht, aber die Entwicklung und die Verrundung der Figur lässt noch viel zu wünschen übrig. Da muss noch viel gearbeitet werden. Hauptsächlich muss im Gegensatz zu unserem ernst zu nehmenden Liebespaar dieses Paar drollig-komisch sein (Besetzung wahrscheinlich Thomalla für Hannes und die 17-jährige Evi Kent für die Bauerntochter). Ausserdem ist zu überlegen, ob man nicht den Komponisten, den wahrscheinlich Bulli Buhlan spielen wird, mit in diesen Flirt einbeziehen soll. Bei der obengenannten Besetzung wäre es sogar besser, wenn das Mädchen beim Komponisten (Buhlan) bleibt und nicht bei Hannes (Thomalla).
- 3) Dass das Mädchen mehr Initiative zeigen muss, schlug Herr Martin schon vor. Und das ist bei Tanzler überhaupt nicht berücksichtigt worden. Das Mädchen muss auf jeden Fall die Organisatorin des Orchestereintreffens sowie der sich kostenlos zur Verfügung stellenden bekanntestens Rundfunk- und Schallplattenstars sein.
- 4) Der Tanzler'sche Kahnschluss muss unbedingt geändert werden. Da die Truppe sowieso weiss, dass sie demnächst aufge-griffen wird, wäre es meiner Meinung nach zweckmässig, die ganze Truppe in einer sich bereits befindenden Sendung des NWDR-Fernsehfunks hineinplatzen zu lassen und ihr letztes Konzert vor dem Fernsehpublikum abzugeben. Solche Szenen wären logisch für das hiesige Kinopublikum und glaubhaft unterbaut. Es ist eben ihre letzte Chance. Die ganze Evergreen-Parade wäre dann eine Demonstration ihres Könnens. Und auf Druck der Hörer - die Initiative Sonjas einbegriffen, engagiert der Rundfunk die Truppe.



5) Weiterhin schlage ich vor, nach den Szenen in Rothenburg die Gruppe den Entschluss fassen zu lassen (es kann von Sonja ausgehen), sich nicht im Restaurant zu treffen wie in der französischen Fassung, sondern vor dem Fernsehsender. Damit sparen wir den ganzen Komplex, der nicht komisch ist und auch nicht in unser Buch passt.

1) Die Fassungsschritte, die zur Keim-Entwicklung hat, muss unbedingt verändert werden. In die Möglichkeit, schwer besteht, sie direkt zu verwickeln (wäre nur möglich durch umarmen, klären etc.), so muss man einen anderen Weg wählen und zwar: die Liebenden beschließen, nachdem der Vater keineswegs gewillt ist, seine Zustimmung zur Heirat zu geben, öffentlich durch ihren Handlung die Hörer auf ihre Absichten aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bitten sie das Publikum, so lange die Waren-Titel des Vaters zu kopieren, bis er seinen Starren aufgibt und einwilligt. Die öffentliche Liebe der zwei Händelchen fällt auf frühere Szenen (oben bei allen Händelchen). Abgesehen davon dass der Vater systematisch Herge von Prohibitoren erzieht, verweigert sich von Tag zu Tag sein Unwille. Und hier soll ich vor, in Anbetracht der leicht erkennbaren immer schärfer werdenden Kämpfe des Vaters, Kopie selbst abzugeben zu lassen. So kein Geld hat, ist auch kein Interesse vorhanden. Nur durch nicht der Vater ein, dass sein Verhalten in jeder Hinsicht zum Ruin führt - materiell wie auch moralisch - worauf seine Zustimmung erfolgt.

2) Das zweite Mädchen, die Hauptrolle, ist zwar auf keine Weise von Tantele abgepasst worden und nicht schließt über die Entwicklung und die Verantwortung der Tantele lässt noch viel zu wünschen übrig. Sie muss noch viel gearbeitet werden. Hauptächlich muss in Gedanken zu anderen Szenen gemindert werden (z.B. das zweite Mädchen und die (Händelchen) Tantele (Händelchen) Tantele). Außerdem ist 17-jährige Eva kein die (Händelchen) Tantele. An überlegen, ob man nicht am Komplexen, den wahrnehmbaren Gullu Händelchen abgeben wird, mit in diesen Film einbringen soll. Bei der oben genannten Besetzung wäre es sogar besser, wenn das Mädchen beim Komplexen (Händelchen) bleibt und nicht bei Hanne (Theodora).

3) Dass das Mädchen kein Initiative zeigen muss, schlingt Hanz Martin schon vor. Und das hat bei Tantele überhaupt nicht berücksichtigt werden. Das Mädchen muss auf jeden Fall die Organisten des Orchesterleiters aus sowie der sich Kostenlos zur Verfügung stehenden bekanntesten Rundfunk- und Schallplattenmusikern sein.

4) Der Tantele'sche Komplex muss unbedingt geändert werden. Da die Gruppe sowieso wackelt, muss die demnachste aufgegriffen wird, wäre es meiner Meinung nach zweckmäßiger, die ganze Gruppe in einer sich bereits befindenden Umgebung des Film-Festivals einzuwickeln zu lassen und für letztes Kennen vor dem Verabschieden zu lassen. Solche Szenen wären jedoch für das nächste Kino und die Öffentlichkeit unterteilt. Es hat eine letzte Chance. Die ganze Veranstaltung-Festive wäre dann eine Demonstration ihres Könnens, und der Druck der Hörer - die Initiative könnte einbezogen, engagiert der Rundfunk die Gruppe.

